

Ich helfe mit

Ich möchte Freunde und Bekannte informieren.

Bitte schicken Sie mir weitere _____ Exemplare dieses WWF-Einkaufsratgebers.

Ich interessiere mich für die Arbeit des WWF. Schicken Sie mir bitte Informationsmaterial zu.

Unterstützen Sie den WWF mit Ihrer Spende!

IBAN: DE06 5502 0500 0222 2222 22
Bank für Sozialwirtschaft Mainz
BIC: BFSWDE33MNZ



Diesen Code mit Ihrem Handy scannen und direkt spenden.

Fisch in Not

Unsere Weltmeere werden geplündert. 30 % der Fischbestände werden überfischt und 57 % voll genutzt. 40 % des Fangs, darunter Haie, Seevögel, Meeresschildkröten, Delfine und Wale, werden qualvoll als sogenannter Beifang in den Netzen. Auch die Aquakultur trägt zur Überfischung bei, denn das Futter besteht oft aus Fischmehl oder -öl – wiederum gewonnen aus Wildfischerei. Bei offenen Aquakulturen gelangen Medikamente, Chemikalien und Fischkot in die Meeresumwelt. Handeln tut not.

Sie entscheiden

Nutzen Sie Ihre Verbrauchermacht. Ihr Einkaufsverhalten beeinflusst das Angebot. So können Sie mithelfen, die Fischbestände und Meeresnatur zu schützen. Achten Sie beim Fischkauf auf Produkte mit Bio- und Umweltsiegeln. Sollten die nicht verfügbar sein, entscheiden Sie sich für Fisch, der hier grün markiert auf der Liste steht. So betreiben Sie aktiven Meeresschutz.

Darauf sollten Sie achten

Fische und Meeresumwelt sind wertvoll. Betrachten Sie daher Fisch als nicht alltägliche Delikatesse und kaufen Sie überlegt ein. Beim Kauf von Zuchtfisch entscheiden Sie sich am besten für Produkte aus verantwortungsvoller Aquakultur mit dem ASC-Siegel oder für solche aus umweltschonender Zucht von Bioland oder Naturland. Beim Wildfisch kennzeichnet das MSC-Siegel die Herkunft aus nachhaltiger Fischerei. Nicht zertifizierte Fischprodukte bewertet der WWF anhand folgender Kriterien: des Zustands der Fischbestände, der Umweltauswirkungen und des Managements von Fischereien und Aquakulturen weltweit.*

Daraus ergeben sich drei Kategorien:
Gute Wahl | Zweite Wahl | Lieber nicht

*Der Bewertung von Fischereien und Aquakulturen liegt jeweils eine Methode zugrunde, die von mehreren Umweltverbänden entwickelt und von wissenschaftlichen Fischereiinstituten, wie dem Thünen-Institut, geprüft wurde. Die Bewertungen basieren auf aktuellen wissenschaftlichen Daten.

Besser informiert

Bei dem kleinen Taschenratgeber, den Sie in den Händen halten, handelt es sich um die Kurzversion des umfassenden Internet-Einkaufsratgebers „Fische und Meeresfrüchte“ des WWF Deutschland. Im Taschenratgeber haben wir auf Angaben zu den Fangmethoden verzichtet. Zu ungenau sind hierzu die Verbraucherhinweise, die sich auf den Produkten befinden. Wenn wir im Internetratgeber zusätzliche Empfehlungen je nach Fangmethoden der entsprechenden Fischart geben, machen wir Sie mit einem * nach deren Namen darauf aufmerksam.

Ausführliche Informationen und Tipps für den Fisch-einkauf finden Sie unter wwf.de/fischratgeber. Den Ratgeber gibt es auch als kostenlose App für Ihr Handy unter wwf.de/fischratgeber-app.

WWF Deutschland

Reinhardtstraße 18 · 10117 Berlin
Tel. 030 311 777-700
Fax 030 311 777-888
E-Mail: info@wwf.de · wwf.de



© 03/2014 WWF Deutschland, Berlin · Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



FISCHE UND MEERESFRÜCHTE EINKAUFSRATGEBER



So nutzen Sie den Ratgeber

Kaufen Sie Fischprodukte mit den Siegeln von MSC, ASC, Bioland oder Naturland.

Sollte Ihr Lieblingsfisch keines dieser Siegel tragen, hilft Ihnen dieser Einkaufsratgeber weiter. Mit dem Einkauf von Fisch, der hier grün als „Gute Wahl“ gekennzeichnet wurde, entscheiden Sie sich für eine gute Alternative.

Fischprodukte, die bereits mit den MSC- und ASC-Siegeln zertifiziert wurden, sowie Produkte von Bioland und Naturland sind grundsätzlich empfehlenswert. Somit bleiben sie in der Liste unberücksichtigt.



Gute Wahl!

Hering* <i>NO-Atlantik</i>	W
Jakobsmuschel <i>Europa, Südostasien, Japan</i>	A
Kabeljau, Dorsch <i>östliche Ostsee</i>	W
Karpfen	A
Lachs, Pazifischer* <i>NO-Pazifik (USA)</i>	W
Miesmuschel <i>europ. Hängekulturen</i>	A
Sprotte <i>Ostsee</i>	W
Wels, Afrikanischer, Europäischer <i>Europa</i>	A

Zweite Wahl!

Alaska-Seelachs <i>NW-Pazifik</i>	W
Forelle* <i>Europa</i>	A
Garnele, Eismeer/Kaltwasser <i>NO-Arktis</i>	W
Garnele, Krabbe <i>Nordsee</i>	W
Heilbutt, Pazifischer <i>NO-Pazifik</i>	W
Kabeljau, Dorsch* <i>NO-Arktis, Norwegische See, westliche Ostsee</i>	W
Lachs <i>Nordeuropa, NO-Pazifik (Kanada)</i>	W/A
Leng <i>Island</i>	W
Makrele* <i>NO-, NW-Atlantik</i>	W
Sardine <i>NO-Atlantik, östl. Mittelatlantik</i>	W
Schellfisch* <i>Island, Nordsee, NO-Arktis, Norwegische See</i>	W
Scholle* <i>Ostsee</i>	W

Seehecht <i>SO-Atlantik (Südafrika, Namibia)</i>	W
Seelachs, Köhler* <i>Island</i>	W
Sprotte <i>Nordsee</i>	W
Thun, Bonito* <i>Indischer Ozean, Pazifik</i>	W
Zander <i>Westeuropa</i>	W

Lieber nicht!

Aal <i>Europa</i>	W/A
Dorade* <i>Mittelmeer</i>	W/A
Dornhai/Schillerlocke	W
Forelle <i>Südamerika</i>	A
Garnele*, Eismeer/Kaltwasser <i>NO-, NW-Atlantik</i>	W
Garnele, Shrimp* <i>Tropen</i>	W/A
Granatbarsch	W
Hai und Rochen	W
Heilbutt* <i>NO-, NW-Atlantik</i>	W
Jakobsmuschel* <i>Mittelmeer, NO-Atlantik</i>	W
Kabeljau* <i>NW-, NO-Atlantik, Pazifik</i>	W
Lachs* <i>Ostsee, NW-Pazifik, Chile</i>	W/A
Leng* <i>NO-Atlantik</i>	W
Makrele <i>Mittelmeer, östl. Mittelatlantik</i>	W
Miesmuschel* <i>europ. Bodenkulturen</i>	W/A
Oktopus*	W
Rotbarsch* <i>NO-, NW-Atlantik</i>	W

Sardine <i>Mittelmeer</i>	W
Schellfisch* <i>NO-Atlantik</i>	W
Schnapper	W
Scholle* <i>NO-Atlantik, Pazifik</i>	W
Schwertfisch	W
Seehecht*	W
Seelachs, Köhler* <i>NO-Atlantik</i>	W
Seeteufel* <i>NO-, NW-Atlantik</i>	W
Seezunge* <i>NO-Atlantik, Mittelmeer</i>	W
Steinbeißer <i>NO-, NW-Atlantik</i>	W
Thun, Bonito* <i>Atlantik</i>	W
Thun, Gelbflossen*, Großaugen*, Weißer* <i>W</i>	W
Thun, Roter/Blauflossen	W/A
Tilapia*	A
Viktoriabarsch	W
Wittling/Merlan <i>NO-Atlantik</i>	W
Zander <i>Osteuropa</i>	W

■ Pangasius *Vietnam* (Aquakultur in Umstellung)

W = Wildfang, A = Aquakultur

* Für diese Art gibt es weitere Empfehlungen. Schauen Sie in unseren Online-Ratgeber: wwf.de/fischratgeber

Rückantwort

Diesen Abschnitt bitte ausfüllen, abtrennen und in einem frankierten Umschlag senden an:

WWF Deutschland
Infoservice
Reinhardtstraße 18
10117 Berlin

Oder rufen Sie uns an unter
Tel. 030 311 777-700

oder schreiben Sie per Mail an info@wwf.de

Meine Anschrift:

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Y0125